

EINWOHNERGEMEINDE DITTINGEN

Schulweg 2
CH-4243 Dittingen

 061 761 25 50
FAX 061 761 71 88
email gemeinde.dittingen@hispeed.ch
internet www.dittingen.ch



Gemeinde Dittingen in Kürze

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner,
sehr geehrte Damen und Herren



Wir freuen uns, Ihnen diese kurze Zusammenfassung über unsere Dorfgeschichte überreichen zu dürfen.

Die zusätzlichen Informationen sollen Ihnen helfen, den Weg zu Institutionen und weiteren Einrichtungen einfacher zu finden.

Freundliche Grüsse

GEMEINDERAT DITTINGEN
GEMEINDEVERWALTUNG DITTINGEN

1. Statistik / Zahlen

Einwohner	:	694 Personen (Stand 31.12.06) davon sind 636 Schweizer und 58 Ausländer
Gemeindefläche	:	675 ha
Wald, Gewässer	:	428 ha
Grünzone, Landwirtschaft	:	211 ha
Bauzone	:	36 ha
höchster Punkt	:	866 m.ü.M. „Brunnenberg“
tiefster Punkt	:	348 m.ü.M. „Dittinger-Rank“
Gemeindegrenzen	:	Unsere Nachbargemeinden sind Blauen, Laufen, Metzerlen, Röschenz und Zwingen
Burgergeschlechter	(alte) :	Cueni, Halbeisen, Jermann, Schmidlin, Steiner, Tschäni
	(neue) :	Wild, Studach

2. Dorf, Geschichte

Dorfwappen : Heiliger Wendelin

Dorf-Beinamen : „Schnägge“

Die Endung „-ingen“ von Dittingen bezeugt allemannischen Ursprung. Ein allemannisches Gräberfeld mitten im Dorf bestätigt dies. „Diedingowen“ ein Hof des „Dieding“. Erste schriftliche Erwähnung im Jahre 1294, in einem Zinsbuch des Klosters St. Alban Basel. 1462 im Besitz des Bischofs von Basel. 1815 anlässlich des Wienerkongresses zum Kanton Bern geschlagen.

Dittingen, als 5-kleinstes Dorf im Laufental, hat einiges zu bieten und ist, dank seiner Lage abseits des Durchgangsverkehrs, als Wohngemeinde beliebt.

3. Kirche, Religion

Kirchenpatron : St. Nikolaus jeweils am 1. Sonntag im Dezember

Kirchliche Anlässe : Prozession an „Auffahrt“ aufs Dittinger-Feld, „Bittgang“ nach Mariastein, "Allerheiligen" jeweils am 1. Sonntag im November

Glockengeläute : Betzeit 05.30, 12.00 und 20.00 Uhr.
Samstag oder vor Feiertagen 15.30 Uhr,

Endläuten. Taufläuten. Läuten bei Feuersbrunst oder bei anderen schweren elementaren Ereignissen.

4. Sehenswürdigkeiten

Kirche „St. Nikolaus“ zuoberst im Dorf auf einem Hügel gelegen. Die Baugeschichtstafel in der Vorhalle zeigt die Entwicklung vom 12. Jahrhundert bis heute. 1506: Bau von Turm undrippengewölbtem Chor. Sehr schöne Innenausschaffung, gestaltet von namhaften Künstlern: Kirchenfenster von Hans Stocker, Altar von Godi Müller, Kreuzwegstation von Remo Rossi.

- Dorfkern : mit gepflegten alten Häusern
- Weide : unter Naturschutz, Standort seltener Trockenwiesenpflanzen
- Dittinger-Feld : grosse zusammenhängende Landwirtschaftsflächen mit schönem Kirschbaumbestand und Wegkapelle am Pilgerweg nach Mariastein

5. Persönlichkeiten

Hans Tschäni „der Rebell“: Freiheitskämpfer, der 1740 wegen Widerstand der Bauern gegen den gestrengen Landesfürsten zu lebenslangem Hausarrest verurteilt wurde.

Gottfried Jermann: Bergsteiger, 1947 bei der schweizerischen Erstbesteigung der Eiger-Nordwand zusammen mit den Gebrüdern Schlunegger aus Wengen.

Cenek Prazak: Kunstmaler, tschechischer Emigrant, seit 1989 Bürger von Dittingen. Er genoss internationalen Bekanntheitsgrad und stellte in der ganzen Welt seine Bilder und Werke aus.

Kobalt Owsky: Bildhauerin, Schöpferin des Friedhofbrunnens sowie vieler bekannter Werke im Raume Basel.

Hans Tschäni: Buchautor, Inland-Chef des Zürcher „Tages-Anzeigers“. Wichtiger und geschätzter Analyst und Kommentator der Schweizer Politik.

Walter Jermann: Landrat, 1994 nach dem Kantonswechsel des Laufentals zum Kanton Basel-Landschaft als erster Dittinger in den Landrat gewählt. 1999/2000 Präsidentsjahr als Landratspräsident. Im Oktober 2003 erfolgte gar noch die Wahl in den Nationalrat.

6. Gewerbe, Industrie, Arbeit und Umweltschutz

Berühmt ist der Laufener-Kalkstein. Die Steinbrüche befinden sich auf Dittinger-Boden, in der Schachleten, einem Seitental zwischen Laufen und dem Dittinger-Rank. Grosse Bauten wie z.B. der Völkerbundpalast in Genf, diverse Verwaltungsgebäude in Basel, New York etc. sind mit diesem Jura-Marmor verkleidet. Bereits zu Römerzeiten wurden in Dittingen Natursteine verarbeitet.

Die international bekannte Firma der Enzym- und Fermentherstellung, Novozymes Switzerland AG hat ihren Sitz im Industrie- und Gewerbegebiet Ried Dittingen/Zwingen.

Weitere grössere und mittlere Gewerbebetriebe, von Malerbetrieb, Informatik- und Werbeagentur, Architektur- und Planungsbüro, Büromaterial- und Bastelgeschäft, Gewerbemaschinen, Restaurationsbetriebe, mechanische Werkstätten, Transportunternehmen, Verpackungsindustrie, Steinhauereibetriebe, Briefkastenanlagenvertrieb bis hin zum Garagisten und mehrere landwirtschaftliche Betriebe.

Die Mehrzahl der in Dittingen wohnhaften, erwerbstätigen Bevölkerung arbeitet jedoch ausserhalb des Gemeindegebietes, von Laufen bis Basel.

Seit 1988 beziehen die drei öffentlichen Gebäude: Schulhaus (mit Turnhalle und Gemeindeverwaltung), Pfarrhaus und Kirche die Wärme aus einer gemeinsamen Holzschnitzel-Heizung. Holzlieferant ist der Wald der Burgerkorporation Dittingen.

Seit 2006 betreibt die Burgerkorporation den Wärmeverbund „Mitteldorf“, welcher ein Mehrfamilien- und mehrere Einfamilienhäuser mit Wärme versorgt.

7. Sport, Freizeit

Für die sportliche Betätigung hat die Gemeinde gute Voraussetzungen geschaffen:

- Sportplatz: Die Sportanlage „Chälen“ bietet nicht nur dem Turnverein eine gute Infrastruktur, um ein seriöses Training absolvieren zu können.
- Spielplatz: Der Spielplatz am Blauenweg ist ein äusserst beliebter Treffpunkt für Jung und Alt, neben diversen Spielgeräten hat es auch einen Grillplatz
- Schützenhaus: Das neuerstellte und modernsten Anforderungen entsprechende Schützenhaus bietet ideale Voraussetzungen, um Spitzenresultate zu erzielen.
- Flugfeld: Auf dem Dittinger-Feld besteht seit Jahrzehnten ein Segelflugplatz, welcher von der Segelfluggruppe Dittingen betrieben wird.

Beim Schemel-Schopf, bei der Rittenberghütte, im Chälen und auf dem Sandgrubenhübel stehen Feuerstellen mit Grill-Einrichtung zur Verfügung.

Die Aufenthaltsräume im Schemelschopf und in der Rittenberghütte können für private oder Vereins-Anlässe gemietet werden. Auskunft erteilt gerne die Gemeindeverwaltung.

Die „**Dittinger-Schnägge-Fasnacht**“ erfreut sich grosser Beliebtheit und verzeichnet stets einen grossen Gästeandrang.

Der „**Banntag**“ jeweils im Juni und der „**Naturschutztag**“ immer am letzten September-Wochenende, werden von der Burgerkorporation Dittingen.

Ende August finden die „**Dittinger-Flugtage**“ statt, welche alle zwei Jahre durchgeführt werden.

Anfangs September, am „**Chälen-Sporttag**“ treffen sich Ortsvereine, Behörden/Kommissionen, Schulen und selbstverständlich ein grosser Teil der Dittinger Bevölkerung zum sportlichen Plauschwettkampf.

Ende November steigt der „**Turnerabend**“, der schlichtweg zum gesellschaftlichen Grossereignis in Dittingen zählt. Er wird alle zwei Jahre durchgeführt.

Die zahlreichen **örtlichen Vereine** fördern die sportliche, kulturelle und gesellschaftliche Freizeitbeschäftigung:

MUKI-Turnen, Kinderturnen, Jugendriege, Turnverein, Männerriege, Frauenturnen, Altersturnen Kulturverein, Kirchenchor, Männerchor, Schützengesellschaft, Segelfluggruppe, Rebzunft zum Chattel, Schnägge-Fasnacht, Frauentreff, Jagdgesellschaft „Pächfels“, Natur- und Vogelschutzverein NVBDN, Obst- und Gartenbauverein.